

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Hauptstadt Große Ulrichstraße 16 und 18, Ecke Große Ulrichstraße 11/14 und Büblersgasse 1/2. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechamt: Str. 27981. Zweig-Geschäftsstellen: Leipzig, 34 (Fernspr. 27981) u. Str. Brunnenstr. 49 (Fernspr. 23388). Einzelpreise: Die 25 am Freitag erscheinende Nummer 40 Reichspfennig, Portofreie Ausgaben 40 Reichspfennig, die 78 am Freitag erscheinende Nummer 10 Reichspfennig. Abdruck nach Art. 17 des Reichsgesetzes vom 20. März 1909. Druck: Druck-Verlagsgesellschaft, Halle an der Saale. Fernspr. 27981. Druck-Verlagsgesellschaft, Halle an der Saale. Fernspr. 27981.

Nummer 171 Montag, den 25. Juli 1927 39. Jahrgang

Hilfsbeitrag für den Überbrückungsverein.

Infolge des Anrufes an den Wiener Schutzbund. — Geberung voraussichtlich der Nachfolger.

Die Reichsbannertagung in Magdeburg. Poincaré agitiert weiter gegen Deutschland

Höring behält den Vorsitz des Reichsbanners. Die Sonntagsrede in Brüssel. — „Eigerecht“, wie Poincaré sie aufsaßt.

(H. T. W.) Magdeburg, 24. Juli. Wie wir erfahren, hat Oberpräsident Höring gestern früh in Brüssel ein Gespräch mit dem Reichsbannerführer in seiner Wohnung, in dem die Leitung des Reichsbanners in Zukunft ganz ihm zufließen soll.

Der Fall Höring hat das Ende genommen, mit dem gedient werden mußte. Herr Höring hat sich aber freiwillig sein Staatsamt niedergelegt. Er hat in seiner Wohnung in Brüssel, in dem Reichsbanner in Zukunft ganz ihm zufließen soll. Der Fall Höring hat das Ende genommen, mit dem gedient werden mußte. Herr Höring hat sich aber freiwillig sein Staatsamt niedergelegt. Er hat in seiner Wohnung in Brüssel, in dem Reichsbanner in Zukunft ganz ihm zufließen soll.

Der Reichsbanner hat nicht nur die Aufgabe, die deutsche Bevölkerung zu erziehen, sondern auch die Aufgabe, die deutsche Bevölkerung zu erziehen. Der Reichsbanner hat nicht nur die Aufgabe, die deutsche Bevölkerung zu erziehen, sondern auch die Aufgabe, die deutsche Bevölkerung zu erziehen.

Ein Plädoyer in eigener Sache.

F. Paris, 25. Juli. (Drahtmeldung unseres Korrespondenten.) Ein Plädoyer in eigener Sache. Ein Plädoyer in eigener Sache. Ein Plädoyer in eigener Sache.

erreichen, wenn nach außen hin eine günstige Konstellation geschaffen ist. Poincaré macht darauf eine wichtige Wertung. Er sagt nämlich, daß in außenpolitischen Hinsicht entscheidende Fragen nicht nur dem Reichsbanner, sondern auch dem Reichsbanner zu entscheiden sind. Er sagt nämlich, daß in außenpolitischen Hinsicht entscheidende Fragen nicht nur dem Reichsbanner, sondern auch dem Reichsbanner zu entscheiden sind.

Die Reichsbannertagung.

Höring behält seinen Vorsitz. Die Reichsbannertagung. Höring behält seinen Vorsitz. Die Reichsbannertagung.

Konflikt in der Wiener Gemeindeführerschaft.

Der bisherige Kommandant der wegen der Straßenszene in Wien vom Bürgermeister Geisel beurlaubten Gemeindeführerschaft, Major a. D. Werner, hat, wie dem „Korrespondenten“ gemeldet wird, vor der Gemeindeführerschaft eine Erklärung abgegeben, in der er erklärt, daß er die Führung der Gemeindeführerschaft nicht übernehmen will.

Die Heimatwehren.

B. Berlin, 25. Juli. Eine patriotische, mehr oder weniger wohl aus kommunikativen Gründen gebildete Nachrichtenquelle berichtet, daß der Reichsbannerführer, Major a. D. Werner, hat, wie dem „Korrespondenten“ gemeldet wird, vor der Gemeindeführerschaft eine Erklärung abgegeben, in der er erklärt, daß er die Führung der Gemeindeführerschaft nicht übernehmen will.

Belgiens letzte Note.

Belgiens letzte Note. Die belgische Regierung will durchaus das letzte Wort in dem deutsch-belgischen Streit behalten. Sie hat am Sonntag dem deutschen Gesandten in Brüssel ein neues, allerdings ganz kurzes Memorandum überreicht, worin sie die Beforderungen des Krieges im Hinblick auf die Rechte Belgiens darlegt, aber auch diesmal darauf besteht, angesichts der weichen Haltung Belgiens, auf die die belgische Regierung vorläufig nicht eingehen, da die belgische Regierung vorläufig nicht eingehen, da die belgische Regierung vorläufig nicht eingehen.

La Follette gegen Coolidges Wiederwahl.

La Follette gegen Coolidges Wiederwahl. La Follette will nicht, daß Coolidge wiedergewählt wird. La Follette will nicht, daß Coolidge wiedergewählt wird. La Follette will nicht, daß Coolidge wiedergewählt wird.



Stadt-Zeitung.

Heute, den 26. Juni 1927.

Hollische Pilgerfahrt zur Dresdener Papierausstellung.

Im Gomburg nach Dresden und in die hollische Schweiz. — Das Stellbild der Hallen der Papierausstellung. — Das papierne Zeitalter. — Eine geniale Arbeitsschau. — Papier und Presse

Von den vielen Verordnungen, die das hollische Zeitalter in jedem Sommer bereiten...

Die große Menge der Hollen, die in Dresden...

Ausstellung, 'Das Papier'.

Die als 6. Spezialausstellung der 'Ausstellung deutscher Arbeit' mit 25 000 Quadratmeter großer...

Herbilligte Sondergebühren.

Behördenvergütung für Blinde. — Keine Wintergebühren in Schmiedingen.

In der letzten Sitzung der Ständigen Kommission der Reichsbahn wurden einige...

Das Flugzeug im bairischen Unterricht.

Erkenntnis, Erlebung, Spiel und Tiefgang aus der Luft.

Anfang dieses Monats wurde von dem Reichlichen Ministerium für Handel und Gewerbe...

Zwanzig Behörden und ein Wort.

„O“ oder „Zwanzig“, das ist die Frage.

Die Schreibweise eines Wortes hat den Reichsminister des Innern, des Reichspostamts...

Einem gerade übermäßigem Einbruch macht...

Die hollische Schweiz ist ein Land, das...

Die Ausstellung der Hollen ist ein...

Die Tragödie der Zwanzigjährigen.

Ein Liebespaar in den Tod gegangen.

Heute früh um 7 Uhr wurden an der Grünstraße...

Zantlangriff der Lokfahrtwagen.

Im Gomburg gegen 12.30 Uhr nachmittags...

Debiten und Effekten.

Vom Debitenstand lag der Restor etwas höher. Der...

Table with columns: (Name), (Geld), (Wert), (Name), (Geld), (Wert)

Debiten heute.

Zensur: Fest und recht lebhaft.

12. Berlin, 25. Juli.

Die Spekulation, deren Unternehmungslust in der...

Am Mittwochend des Verkehrs haben wieder...

Am Freitagabend hatten ruhiger Geschäft.

Am Samstagabend hatten ruhiger Geschäft.

Am Sonntagabend hatten ruhiger Geschäft.

Leipziger Börse.

Table with columns: (Name), (Geld), (Wert), (Name), (Geld), (Wert)

Kommendorfer Papierfabrik, Kommendorfer-Gle.

Von der Verwaltung wird mitgeteilt, daß der...

Schicksale der „Wiedergutmachungshole“.

Wandlungen in der Reparations-Rollenfrage. — Das Ende der Zwangsablieferung? — Die...

Für die deutsche Öffentlichkeit nicht unbedeutend...

Im Friedensvertrag verpflichtete sich Deutschland...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Die Macht des Stahl-Trusts.

1 1/2 Milliarden Umsatz. — 100 prozentige...

Etwas über ein Jahr ist es her, seit die Vereinigten...

Die Leistung der Vereinigten Stahlwerke...

Die Höhe von 225 Millionen Tonnen, die früher...

Im letzten Herbst fand eine Zusammenkunft...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Vor dem Ultimo.

Es ist für die Beklemmung in Deutschland...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Amerika-Kredit der Golddistontbank.

Anlässlich seiner Anwesenheit in New York...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Von den Warenmärkten.

Der Wert der Warenmärkte...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Wichtige Produktionszahlen.

Produktionszahlen in Großbritannien...

Table with columns: (Produkt), (Wert), (Wert)

Wettbewerbsnotizen.

Wettbewerbsnotizen in Großbritannien...

Table with columns: (Produkt), (Wert), (Wert)

Waffenkäufe.

Waffenkäufe in Großbritannien...

Table with columns: (Produkt), (Wert), (Wert)

Handelsregister zu Halle.

Handelsregister zu Halle...

Die Reparationsfrage wurde in den letzten Jahren...

Die vorliegende Nr. der Halleschen Nachrichten.

Die vorliegende Nr. der Halleschen Nachrichten...

Die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste von höchster Qualität...

Narren des Glücks.

Roman von F. Carlzen.

Das ist Narren, ein beneidlicher Kritiker, der verdrieht der Welt vor dem Sonne. Jeden Tag best er etwas Neues aus. Sehen Sie nur das arme Herz. Protagoras ist es im Phylax, abends im Eintrug oder im Traum...

Wahnsinn das eine Verfluchte auf die Gesellschaft! warf Viktor ein. 'Ich nein', erwiderte die Czajellen, 'Caire liegt von fern, er steht bloß Senation, Tugend Alibiades. Sie wissen ja... abgeplatteter Dumbelmanns, Hebelung ist er ein guter Junge. Der Herr, der hat mit dem Gold, in ein Geschäft seiner Gnade, ein armer Vater mit einer mehr als eigenartigen Blauweise, ein mit Ausbliss mehrjähriger Futurist, dem es noch nicht gelungen ist, das allgemeine Interesse zu erwecken, und der hier auf Meranti's Rollen lebt und malt, dem er sonst kein Geld ab, vom Fortritt bis zum Stillsitzen, und zur Schamvollschämung. Er hat einen ganzen Haal im Palazzo Mercati den Vereten Correntinis eingeräumt, aber wie er selbst sagt, gibt er den Schlüssel dazu nur Menschen mit vollkommenem, geistigem Geistesvermögen.'

In der Gewand, die nicht neben derjenigen Frau von Gerichte lag, sah eine junge, überhöfliche Frau, mit einem hübschen, aber mehrschichtigem barten Gesicht. Sie war weiß gekleidet, trug das tiefste, eine Haar ein wenig gebogen über der Stirn, die verunreinigertig leuchtete. Ganz unmodern lagte sich eine bide, schwarze Fische dicht um den schmalen Kopf, die Fingern waren von einem eleganten silbernen Gering, und die Ohren gaben, ein zusammengekehrtes, dem Gesicht etwas Geheimes, Etwas. Die schmale Hand,

die seinen Eindruck trug außer dem dritten, goldenen Öhrering, spielte im Sande. Nicht weit von ihr, die Haltung in der Hand, lehnte ihr Mann in einem Hänge-Isch, eine schmale Gestalt im hellen Sommeranzug, blass, verleierte Hüfte, ein feines, geistiges Schwur- bärden auf der Oberlippe, elegant und unempfindlich. Daneben ein Mädchen von ungefähr zwölf Jahren, bierd und unmäßig, mit einer alten Griseperin, einem jenseit Hausmädchen, die alles gesehen und gehört haben und deren Mißtrauischheit schon eine Zugänglichkeit in sich schloß. Das Kind hat eine geradezu bestemmende Anhänglichkeit mit dem Vater, dieselben Badentunden, dieselbe gelbliche Blässe, dieselben horren Mund... Von weitem hätte man sich für ein Familienbild halten können, aber nicht zufällig, schloß den Mann unterbrücker Fingerringe schloßen diesen drei Menschen...

Das ist der Baron Dreibrüder Strabina aus einer altpanischen Familie... Ich nenne die Frau im fassen immer Olga. Es ist, als würde irgendeine tragische Schuld zwischen ihnen. Die hat das Kind, niemals habe ich auf ihrem Gesicht ein Lächeln gesehen. Ihre Tage spielen sich immer gleich ab... Ich bin mit ihrer Familie früher einmal ziemlich befreundet gewesen, und habe mich neulich zu ihr gesetzt und sie aufgefodert, sich unsern Kreis anzuschließen, aber er dachte übertrieben höflich, jedoch so kategorisch, daß ich jeden Versuch, ihn umzustimmen, onghab. Sie äußerte sich gar nicht dazu, faun daß sie ein paar konventionelle Briefen automatisch fertigte. Ich war froh, aus der Gekörtheit wieder herauszukommen.

Viktor hörte nur mit halbem Öhre zu. Das interessierte ihn das alles, er schloß, dachte, wollte jetzt nichts anderes als Meinen... Zeiles stügendes Sachen erschloß... Er fuhr auf... Treiben wie eine Nadelde kam Plaiden von Gold auf die Handrube Gruppe zu. Was einem schwarzen Zoffelbefeistum tauchten Hals und Arme lebendig hervor. Der nasse Stoff

schmeigte sich an die schmalen Formen des tolllos gebauten Körpers und schloß sich schmelzhaft. Erst von Valentin's Blick auf und hielt ihr den Bademantel hin, ein weiches, dunkles Gewebe. Sie schloß die Augen und wollte sich gerade mit einem Gedächtnis an Frau von Gerich wenden, als ihr Blick Viktor traf, der aufgehoben war und seine Hände auf ihr halten ließ. Ein frohendes Lächeln des Zerkümpers ging über ihr Gesicht, ein Lächeln, das Viktor für den Überfließen der großen bestemmenden Freude hielt, die er empfand, dann lag ihre Hand in der seinen. Er küßte den Druck der kalten Finger, und trant die falschen Tränen, die daran hielten, in einem langen, heißen Kusse.

Wie hübsch, daß Sie gekommen sind, Herr von Barer', sagte sie, auch nicht der Oud der Erregung färbte ihre Worte. 'Hier ist es göttlich! Ich sehe mehr im Wasser, als auf dem festen Boden. Waden Sie sich auf einen langen Aufenthalt gefast. Wir lassen niemand los, den wir einmal hier haben...'

Wie ein seltsames Gefäßchen war ihr Gesicht, eine Reihe von Schilfen, die Blätter erüllten, aber in denen er nicht fand von dem, wonach er verlangte, was ihn tiefer gehest, kein Gefühl, nur Worte... 'Worte... Eine Erörterung erwaute in ihm und ein Vorbehalt, nicht länger Zeitlich zu sein in diesen schönen, gewöhnlichen Jähren.'

Kommen Sie, Herr von Barer, setzen Sie sich neben mich, aber fürchten Sie die Beschämung mit dem Blot-

Am nächsten Augenblick lag er lang hingestreckt neben ihr, so nahe, daß der falsche Atem des Weibes, der von ihr ausging, ihn umschloß. Etwas eingeschloß in den beiden, warmen Mantel, lag sie aus wie eine einzige prächtige Frage, und Viktor konnte die schön gebundenen Flügel sehen, die sich tief in den warmen Sand gruben. Das allgemeine Gespräch ging weiter und Viktor

war mit einem Male summt, als seien sie beide aus einer Tafel allem, als befänden gar kein Aufkommen, bang mehr zwischen ihnen und der färgigen Gesellschaft, 'Wissen Sie, warum ich gekommen bin, Frau von Colini?'

'Ich das so können zu errotten, wenn man sich hier umschließt! Aber beacht nicht mit Jubel die Gelegen-

heit, in dieses Wärdchen hineinzukommen, der im großen Danks der Größe zu leben wertvoll ist!'

'Sie weichen mit aus', sagte er schnell. 'Sie wissen, daß meinem Kommen eine Ursache zugrunde liegt, zu der Sie in enger Beziehung stehen, daß ich nie daran gedacht hätte, am Tibo zu sein, wenn Sie nicht hier wären...'

Mit einer lächelnden Wendung warf sie sich herum, so daß sie der Gruppe der anderen näher kam und ihm das Wort abschmit. 'Valentin, eine Zigarette!' rief sie, und streckte ihm die Hand entgegen.

Er reichte ihr kein Zeln, auch für Feuer, und sie warnte sich Viktor wieder zu. Wieder hatte sie ihm seine Handgelenken und Gesicht. Das war die Hand- wirt und er gewöhnte ihr nicht die Genugtuung, ihr zu zeigen, wie sie ihn verleierte, er sprach irgenbent noch gleichgültige Worte, die feierlich Zufammenhang mit dem früheren Gespräch hatten, und lag dann still, während die Gedanken in seinem Kopfe trausten wie flatternde Schiffe.

Da erob sich die Stimme Frau von Gerich aus dem Summen der allgemeinen Unterhaltung.

Es ist nicht möglich, so im Wohlleben zu erstickten, so in lauer Trägheit die Tage zu verdammen, daß weil wie der Engpfaß Albas unterliegen. Müssen werde ich mich in die Arme der allein seligmachenden Anstalt, und Valentin wird mich führen... 'Ich sehe ganz zu Weich, Czajellen, was wünschen Sie zu befristigen?'

Neue Bücher.

(Bei Bestellung einzelner Bücher vorbestellen.)

Eigene Literatur.

- * Friedrich Gerike: Die Welt. Eine Erzählung. Mit einem Nachwort von Hans Baumbach. Verlag von Köpcke Verlag, Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* J. H. Barry Curvilly: Mit verdorren Barten. Novelle. Hebertragung aus dem französischen und Nachwort von Peter Hoff. Verlag von Köpcke Verlag, Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* David Kaufmann: Erwahlte der Engel. Ein Gedächtnis des Verstorbenen. Berlin-Schwandorf, Buchverl. G. 1927. Geb. 50 Pf.
* H. H. Himmelfahrt: Der Roman eines Doppelhebens. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.

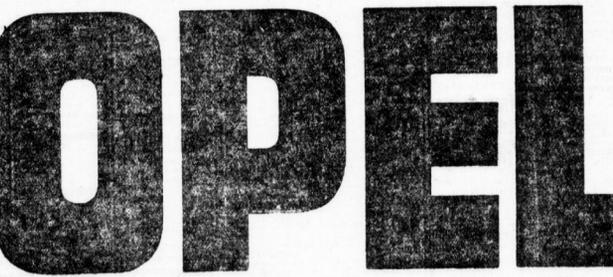
- * Hermann Hölzer: Die Welt. Verlag von Hermann Baumbach, Berlin-Schwandorf, Buchverl. G. 1927. Geb. 50 Pf.
* E. H. Himmelfahrt: Der Roman eines Doppelhebens. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.
* Marie Gungl: Die Gungl. Roman. Verlag III. Berlin, 1927. Geb. 30 Pf.

- Deutscher Verlag der Wissenschaften, Stuttgart. Geb. 50 Pf.
Sonder, Wissenschaft und Kunst.
Wirtliche Arbeiter: Neue Weltanschauung. Die Lehre von...
Wissenschaften: Die Weltanschauung der...
Wissenschaften: Die Weltanschauung der...
Wissenschaften: Die Weltanschauung der...

- 11.46 Uhr: Sternstunden und astronomische...
12.16 Uhr: Sternstunden und astronomische...
12.56 Uhr: Sternstunden und astronomische...
13.36 Uhr: Sternstunden und astronomische...
14.16 Uhr: Sternstunden und astronomische...
14.56 Uhr: Sternstunden und astronomische...
15.36 Uhr: Sternstunden und astronomische...
16.16 Uhr: Sternstunden und astronomische...
16.56 Uhr: Sternstunden und astronomische...
17.36 Uhr: Sternstunden und astronomische...

Rundfunk-Programm

- des Reichsgerichtes.
Der Programm, von H. D. D.
11.46 Uhr: Sternstunden und astronomische...
12.16 Uhr: Sternstunden und astronomische...
12.56 Uhr: Sternstunden und astronomische...
13.36 Uhr: Sternstunden und astronomische...
14.16 Uhr: Sternstunden und astronomische...
14.56 Uhr: Sternstunden und astronomische...
15.36 Uhr: Sternstunden und astronomische...
16.16 Uhr: Sternstunden und astronomische...
16.56 Uhr: Sternstunden und astronomische...
17.36 Uhr: Sternstunden und astronomische...



Weltmeister der Flieger
SIEGER: MICHAEL-FRANKREICH AUF OPEL ZR III
Weltmeister der Steher
SIEGER: LINART AUF OPEL Z R III

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-847529-192707258/fragment/page=0007



Die dachte einen Augenblick nach. Die Klauen und Krallen kenne ich, die Palazzi, die in Frage kommen, ebenfalls, aber ich habe eine Idee... Valentin, seien Sie mit nicht böse... ich habe eine unheimliche Schmach nach einem gezeigten, grauen Palazzo, der sich in wenigen Minuten öffnet, und zu unermeßlicher Schätze beugen soll, nach dem Palazzo, den zu besichtigen der Prinz von Roban 2000 Francs für die Armen bot, die der Kaiser 1000 Gulden und selbst auf den Tisch legte, um den Armen Benefizien seinen Schatz zu schenken...

Sie beobachtete ihn stoffigen halberhöflichen Eiern. Aber Valentin war zu sehr Besonnen, um es sich anmerken zu lassen, daß ihm der Wunsch der Fürstin heimlich befiel. Mein Gans' steht Ihnen und Ihrer Gesellschaft offen, sagte er kurz, aber Sie müssen mit gefasstem Sinne Dienstadt erst zu verhandeln, denn Sie wissen, daß ich selbst im Dantoli wohne...

Und der ganze fürstliche Hofe' steht leer und wartet auf seinen Herrn, der, wenn es ihm beliebt, für Tage in alle ihm gebührende Gesellschaft eintritt, um sie dann wieder für Monate um einen gleichgültigen Hofes zu verlassen, sagte Malda. So ist es! Ich es immer wieder zu verlassen. Es lag ein Klang von geheimer Trostlosigkeit in den halblaut gesprochenen Worten.

Wen die Grazien mögen nur die Befriedigung des erfüllten Wunsches und modeste Program. Wir fahren also morgen nach dem Bab mit dem Motorboot hinter, frühstücken bei Colone...

Mein, unterbrach sie Herr von Valentin, ich bitte die Herrschaften, bei mir zu frühstücken. Zu Dantoli? Er lächelte.

Nein, im Palazzo. Für einen Tag soll er an ein wiederbelebtes Leben gehen, Bekleidungen und den besten Saum von Frauengewändern über seine Marmerhallen rauschen hören. Musik wird ertönen, und er darf herbeistehen aus seiner Nacht, um dann um sich herum zu blicken, es sei denn... Er sprach ab, aber ein Blick feiner hundertmaligen Augen war zu Malda hinübergeworfen, von seinem Gemute außer ihm.

Dann neigte er sich lächelnd gegen die Gesellschaft. Der ganze Hof ist feierlich geladen. Das ganze Festung unterdrückt allgemeine Gelassenheit, denn auch in Viktor beobachtet schweigend Malda, die regelmäßig im Saal lag, die Blinde in die Rechte vorwärts, ein triumphierendes Lächeln um den blagierten Mund... Und mit einem Mal wandte sie sich zu ihm und ihre Lippen formten ein Wort, den anderen unerbittlich und auch von ihm nicht erraten als geist:

Storgen! Aber als er in einem jähen Impuls antworten wollte und die Hand ausstreckte, um die ihre zu fassen, da lenkte sie die Blicke und das Gesicht wurde kalt und hart wie eine Gemme.

Der übrige Tag verlief wie Ebotage verlaufen. Man nahm das Frühstück, zog sich dann in seine Gemächer zurück, um auszurufen und sich dann um 1 Uhr zum Tee in der Nischenhalle des Hotels, bei den Säulen unangesehener Jugendkraft, zu treffen.

Stiller verhielt, aber ein dem geschändeten Zeichen entnommen, lag sich Richetti zu gehen über den Tisch, der ihm ersicht hatte. Er beschwor Bemühn und Ueberebung zu seinem Weisheit, aber sie waren kein Schutz gegen die Welle eigenmächtigen Verlangens, die ihn in Malch's Gegenwart anbrang. Er war ihr nachgegeben, wie dem Kattenfänger, ohne sich ganz

far härterer zu sein, daß der Reife seine bunteste Fäden mehr zurende lag, sondern er sich auf Fäden lockenderer Entschluß. Er ging mit sich ins Gericht, weil er nicht den Weg gehabt, Malda vor seiner Anwesenheit wahrhaftig zu zeigen, weil er eine Ausdauer in der Geduld bewies, die unanständig ist mit dem Besten, was er in einem Leben überlassen konnte. So seinen verwöhnten Leben vornehm Konfisse, in denen er sich zu bewegen hatte, noch nicht in die heranzutreten, und er war immer ein Jüdisches Gemüte, ohne es eigentlich als Mangel an Gelegenheitsgefühl zu wissen. Das Abenteuer mit Malda hatte in jenem Abend im Palazzo Traufen überlassen, aber damals selbst nicht geahnt, welche Konsequenzen es haben würde, aber alles, was ein ausgeprägten Gesichts in ihm lebendig geworden war, trieb ihn den Weg, der von Malda zu Malda führte. Dazu kam, daß die ganze Beziehung zu Malda etwas Besonderen hatte und auf einer falschen Prämisse aufbaute. Er hatte ein Abenteuer gesucht, und war in eine eierweiche Heide hineingetappt. Die Schönheit und der Geist des jungen Mädchens, die ihn entzückte, schienen ihm heute gebunden durch die bürgerliche Anstalt, die damals in seinen Augen in seinen Augen geblieben war, die er wurde sich in dieser Stunde, wo er sich bewegte, daß sie für immer zu verlassen. Klar darüber, daß sie in ihrer abeligen Empfindung dieses Zusammenhangs weiter zu weiterführen können, ohne dem Wunsch nach einer Werbung, nach einer Befreiung der Beziehung, zu ändern. Sie wollte bei ihm nicht den Glauben erwecken, irgendeiner seiner Bewußtsein um eines gewissen Motivs willen zu beinhalten, und die richtige Erklärung, die er ihr mit dem Siderfing seines Confess gegen die Deirak gab, hatte ihr fernem Wohlwollen genügt.

Es wäre verfehlt, in Viktor von Hartz einen feinsten Menschen oder einfachen Don Juan zu sehen, er war seines Gemüts willen über Reichen gültig. Das war er nicht. Er hatte sogar ein gültiges Herz und eine spontane, freudige Hilfsbereitschaft, aber bei seiner Erziehung war viel gefügiger worden, und besaß die Fertigkeiten hatten die Besorgnis von der Weltanschauung, die er ihr bereiten mußte, genügt nicht auf immer verbindlich würde. Er verzog dabei, daß er sich in Wahrheit fängt über die Unwahrscheinlichkeit einer ehelichen Verbindung klar geworden war, und nahm die Arbeit, die seine Hebrigung allein geleistet, als gültigen Umstand für sie beide an. Beim Dinner verteilte sich die Gesellschaft auf kleinen Tischchen im Speiseraum. Der alte Gletscher Herr setzte seine Maskenbeweinung im Speiseraum, und man respektierte seine Wünsche. Viktor nahm an einem Tisch mit Valentin Platz. Unablässig fesselte ihn das Gesellschaftsleben, das so feinst bescheidene Gesellschaft, die Schöne Frauen in blyart angeordneten Kleidern, die den Rücken vollkommen entblößten, mit märchenhaften Perlen und Steinen, die ein Vermögen kosteten, im gewickten Haar, Ramen allererzogen, und bewisperte tiefer Bürger und problematische Nachforschungen, welche die Mittel hatten, den Vorkauf bei Bescheiden, sich aber in dieses Spiel nur leicht einfügten. Sie standen feierlich in ihrer Eleganz von der ungelieblichen Selbstverpflichtung der großen Damen ab, und wenn auch die Reiter und die Perlen vielleicht die besten waren, sie wurden hier getragen wie ein außerordentliches Schmuck, dort wie eine dasagewöhnliche Körperzierat.

ALSTO
Der deutsche Qualitäts-
Prestowerte Aktiengesellschaft
Chemnitz
Vertretungen an allen größeren Plätzen

PREISE AB FABRIK:
10/50 PS Tourenwagen M. 7700
10/50 PS Innenlenker „ 8500
12/55 PS Tourenwagen „ 9800
12/55 PS Pullim.-Lim. „ 11500

Stadtvertreter
F. Herbert, Alte Promenade 34
Ein Schachtmeister
Friedrich Reckmann, Halle-Saale
Fabrik für Stahlbedarf

Kaufmann
Speisezimmer, Herenzimmer, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Pianos
Klapporgeln, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Abbeiter
Kochle Arbeitsgesellschaft
30 M. täglich
Kesselschmelzer
Werkzeug-Schlosser

Pianos
Speisezimmer, Herenzimmer, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Pianos
Klapporgeln, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Abbeiter
Kochle Arbeitsgesellschaft
30 M. täglich
Kesselschmelzer
Werkzeug-Schlosser

Pianos
Speisezimmer, Herenzimmer, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Pianos
Klapporgeln, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Abbeiter
Kochle Arbeitsgesellschaft
30 M. täglich
Kesselschmelzer
Werkzeug-Schlosser

Pianos
Speisezimmer, Herenzimmer, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Pianos
Klapporgeln, Schreibmaschinen
F. Kerbert

Abbeiter
Kochle Arbeitsgesellschaft
30 M. täglich
Kesselschmelzer
Werkzeug-Schlosser

Verblüffend einfach!
Einmal den Pilo-Dosen-Öffner herumgedreht, schon ist jede Pilo-Dose geöffnet.
Schuhereime
Pilo
mit dem labelhaften Dosen-Öffner

Abbeiter
Kochle Arbeitsgesellschaft
30 M. täglich
Kesselschmelzer
Werkzeug-Schlosser

Hamburger Bildertagen.

Die Bildertage in Hamburg... Die Bildertage in Hamburg...

Gerichts-Zeitung.

Ein Arbeiter wurde am 17. März d. J. in einem Prozess... Ein Arbeiter wurde am 17. März d. J. in einem Prozess...

Die Unfälle während der Erntearbeit.

Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft... Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft...

Die Erntearbeiter fordern jedes Jahr ihre Opfer... Die Erntearbeiter fordern jedes Jahr ihre Opfer...

Die Erntearbeiter fordern jedes Jahr ihre Opfer... Die Erntearbeiter fordern jedes Jahr ihre Opfer...

Die Erntearbeiter fordern jedes Jahr ihre Opfer... Die Erntearbeiter fordern jedes Jahr ihre Opfer...

Millionenüberlauf der Stadt Mühlhausen.

Die Einweihung der neuen Reiferei der Eisenbahn... Die Einweihung der neuen Reiferei der Eisenbahn...

Die Einweihung der neuen Reiferei der Eisenbahn... Die Einweihung der neuen Reiferei der Eisenbahn...

Der Eisenbahnunfall bei Radis vor Gericht.

Der Lokomotivführer freigesprochen... Der Lokomotivführer freigesprochen...

Ertragloses Geschäft eines Appellbenediktens.

Ein Geschäft mit einem Appellbenediktens... Ein Geschäft mit einem Appellbenediktens...

Die Bismarck im Aufhängergebiet.

Die Bismarck im Aufhängergebiet... Die Bismarck im Aufhängergebiet...

Unfallschronik der Provinz.

Unfallschronik der Provinz... Unfallschronik der Provinz...

Die Bismarck im Aufhängergebiet.

Die Bismarck im Aufhängergebiet... Die Bismarck im Aufhängergebiet...

Die Bismarck im Aufhängergebiet.

Die Bismarck im Aufhängergebiet... Die Bismarck im Aufhängergebiet...

Die Bismarck im Aufhängergebiet.

Die Bismarck im Aufhängergebiet... Die Bismarck im Aufhängergebiet...

Die Bismarck im Aufhängergebiet.

Die Bismarck im Aufhängergebiet... Die Bismarck im Aufhängergebiet...

Die Bismarck im Aufhängergebiet.

Die Bismarck im Aufhängergebiet... Die Bismarck im Aufhängergebiet...

Zum 50. Geburtstag des Phonographen.

Der Geburtstag für Edison... Der Geburtstag für Edison...

Kleine Anzeigen... Die besten Erfolge... haben in den 'Halle'schen Nachrichten'...

Berliner Börse.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Einzelne Kurse von heute.

(Die wichtigsten nicht fortlaufend notierten Papiere als Ergänzung.)

Table with multiple columns containing stock market data, including 'Wertbest. Anleihen', 'Bankaktien', 'Zins-Geldmarkt', 'Kleinanleihen', 'Bau-Werte', 'Papier- und Zellulose-Werte', 'Metallwerte', 'Kleinfonds', 'Kleinanleihen', 'Banken', 'Brauereien', 'Industriewerte', 'Sprink-Anlagen', 'Verarbeit. Werte', 'Gummi-Schläuche', 'Bettt-Unterlagen', 'Gummi-Windelkassen', 'Verband-Watte', 'Baby-Wagen', 'Hugo Nehab', 'Fenstervorhänge', 'Verleihen', 'Sofort', 'Kleinfonds', 'Kleinanleihen', 'Banken', 'Brauereien', 'Industriewerte', 'Sprink-Anlagen', 'Verarbeit. Werte', 'Gummi-Schläuche', 'Bettt-Unterlagen', 'Gummi-Windelkassen', 'Verband-Watte', 'Baby-Wagen', 'Hugo Nehab', 'Fenstervorhänge', 'Verleihen', 'Sofort'.

Advertisement for 'Ich bin Jor!' featuring a cartoon character and text about 'Geburtsanzeigen' (birth notices) and 'Lokal-Anzeigen' (local notices).

Am 24. d. M., früh 2 Uhr starb nach längerem Leiden meine liebe nimmermehrde Frau, unsere treuversorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter.

Am Sonnabend vormittag 3 1/2 Uhr verstarb unerwartet nach jahrelangen mit Geduld ertragenen Leiden unser lieber unvergesslicher Sohn Otto im 25. Lebensjahre.

Am Freitag abend 1 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem, Großmutter und Tante, Frau Therese Diesing geb. Reinboth im 79. Lebensjahre.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Otto Köppe danken herzlich Familie Ssymk.

Sage allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Gesangs-Verein Mannlicher Chor für die mir zu goldenen Hochzeiten dargebrachten Ehrungen und Aufmerksamkeiten meinen herzlichsten Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, Frau Anna Hoffmann sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen wir sagen hiermit auf diesem Wege unseren tiefempfindlichen Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, Fritz Hoffmann, Familie Kaiser, Familie Max Hoffmann.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, Otto Köppe.

Sonnenschein und der Erde Kraft find in jedem Gerstenkörner aufgediebt. Sein Wunder ist, daß dem merkwürdigen Drüsenbau durch den Haarbüschel ein solches Wunderwerk hierher Kraft angeführt wird.

Am Sonnabend vormittag 3 1/2 Uhr verstarb unerwartet nach jahrelangen mit Geduld ertragenen Leiden unser lieber unvergesslicher Sohn Otto im 25. Lebensjahre.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Otto Köppe danken herzlich Familie Ssymk.

Sage allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Gesangs-Verein Mannlicher Chor für die mir zu goldenen Hochzeiten dargebrachten Ehrungen und Aufmerksamkeiten meinen herzlichsten Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, Frau Anna Hoffmann sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen wir sagen hiermit auf diesem Wege unseren tiefempfindlichen Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, Fritz Hoffmann, Familie Kaiser, Familie Max Hoffmann.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, Otto Köppe.

Advertisement for Dr. Franz Walther, Otorhinolaryngologist, located at Große Steinstraße 74 (Café Bar).

Advertisement for Dr. Burckhardt, Zahnarzt (dentist), located at Große Steinstraße 12.

Advertisement for Beckers' Larch, a factory for roller processing and finishing of wood, located at Hallstraße 5.

Advertisement for Werkstatt of Niederelmsraum, located at Hallstraße 5.

Advertisement for Bürohaus, located at Hallstraße 5.

Advertisement for 3 Bürodürme, located at Hallstraße 5.

Advertisement for Rheuma, located at Hallstraße 5.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of an advertisement or a list of names.